

Wie kann die Geschichte Bosniens heute interpretiert werden? Seit dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts bis zur Okkupation/Annexion durch Österreich-Ungarn in den Jahren 1878/1908 gehörte die Region zum Osmanischen Reich. Nach dem Frieden von Karlowitz 1699 und bis zur Okkupation 1878 verlief die Grenze zwischen dem Osmanischen Reich und der Habsburgermonarchie entlang der südlichen, westlichen und nördlichen Grenzen Bosniens. Was für Wien die so genannte Militärgrenze war, war für die Hohe Pforte ganz Bosnien. Bosnien gilt daher als klassischer Grenzraum, in dem die Interessen und Ansprüche zweier Imperien über mehr als zwei Jahrhunderte aufeinanderprallten. Die Herrschaftsausübung wurde maßgeblich von dieser spezifischen Konstellation beeinflusst. In dem Workshop werden epochenübergreifende Schlaglichter auf ausgewählte historische Aspekte von Herrschaft und Raum in einer Region geworfen, die die Politik bis heute vor besondere Herausforderungen stellt.

KONZEPTION UND ORGANISATION:

Barbara Haider-Wilson und Michael Portmann

VERANSTALTER:

Forschungsbereich Geschichte der Habsburgermonarchie / Institute for Habsburg and Balkan Studies der ÖAW

ANMELDUNG erbeten bis 23. Februar 2024 bei ulrike.rack@oeaw.ac.at

Bild: Carl Schütz (Kupferstecher), Christian von (de) Mechel (Verleger), „Prospect von Kayserlich und Türkisch Dubicza, / in Croatien an dem Unna Fluß gelegen, / ...“, 1789, Wien Museum Inv.-Nr. 86622, CC0 (<https://sammlung.wienmuseum.at/objekt/154388/>)

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

26. FEBRUAR 2024
BEGINN 9:15 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
VERANSTALTUNGSRÄUMLICHKEITEN
DES PSK-GEBÄUDES
GEORG-COCH-PLATZ 2, 3. STOCK, 1010 WIEN



WORKSHOP

ZWISCHEN OSMANISCHEM REICH UND HABSBURGERMONARCHIE VERHANDLUNGEN VON RAUM UND HERRSCHAFT AM BEISPIEL BOSNIENS (16. BIS 20. JAHRHUNDERT)

PROGRAMM

- 09:15–09:30 Begrüßung**
Katrin Keller | Direktorin des Instituts für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes
- 09:30–09:55 Nedim Zahirović**
Diplomatische Bemühungen der Habsburger zur Abschaffung der osmanischen Großprovinz von Bosnien (1580–1582)
- 09:55–10:20 Michael Portmann**
Imaginierte Herrschaft über einen realen Raum. Habsburgische Ambitionen auf Bosnien in der Frühen Neuzeit
- 10:20–10:45 Markus Koller** (per Zoom)
Imagination und Repräsentation von Herrschaft – die Save als Grenzfluss im 18. Jahrhundert
- 10:45–11:15** KAFFEEPAUSE
- 11:15–11:40 Maximilian Hartmuth**
Gebaute Liminalität? Versuch einer historisch-materialistischen Dialektik der osmanischen Architektur Bosniens
- 11:40–12:05 Emir O. Filipović**
Conceptualizing the Arms of Bosnia in the Heraldry of the Habsburg Monarchs
- 12:05–14:00** MITTAGSPAUSE
- 14:00–14:25 Barbara Haider-Wilson**
„Wie wir zu Bosnien kamen“ – Imperienhistorische Sichtweisen auf das Jahr 1878
- 14:25–14:50 Anatol Schmied-Kowarzik**
Bosnien-Herzegowina unter österreichisch-ungarischer Verwaltung. Fluch oder Segen für diese Provinzen?
- 14:50–15:15 Ninja Bumann**
Ein islamisches Rechtssystem unter dem Doppeladler. Schariagerichte im habsburgischen Bosnien-Herzegowina
- 15:15–15:45** KAFFEEPAUSE
- 15:45–16:10 Tamara Scheer**
Eine Generationenfrage? Offiziere der k.u.k. Armee aus Bosnien-Herzegowina zwischen österreichisch-ungarischen Reichsinstitutionen und Besatzungsverwaltung
- 16:10–16:35 Werner Telesko**
„Bosnien ausstellen“: zur Realität und Fiktion der habsburgischen „civilizing mission“ im späten 19. Jahrhundert
- 16:35–17:00 Stephan Kurz**
„Ist er in Bosnien? Vielleicht geht auch dieser Kelch an uns geprüften Österreichern noch einmal vorüber.“ Wahrnehmungen bosnischer Raumverhältnisse 1530/1880